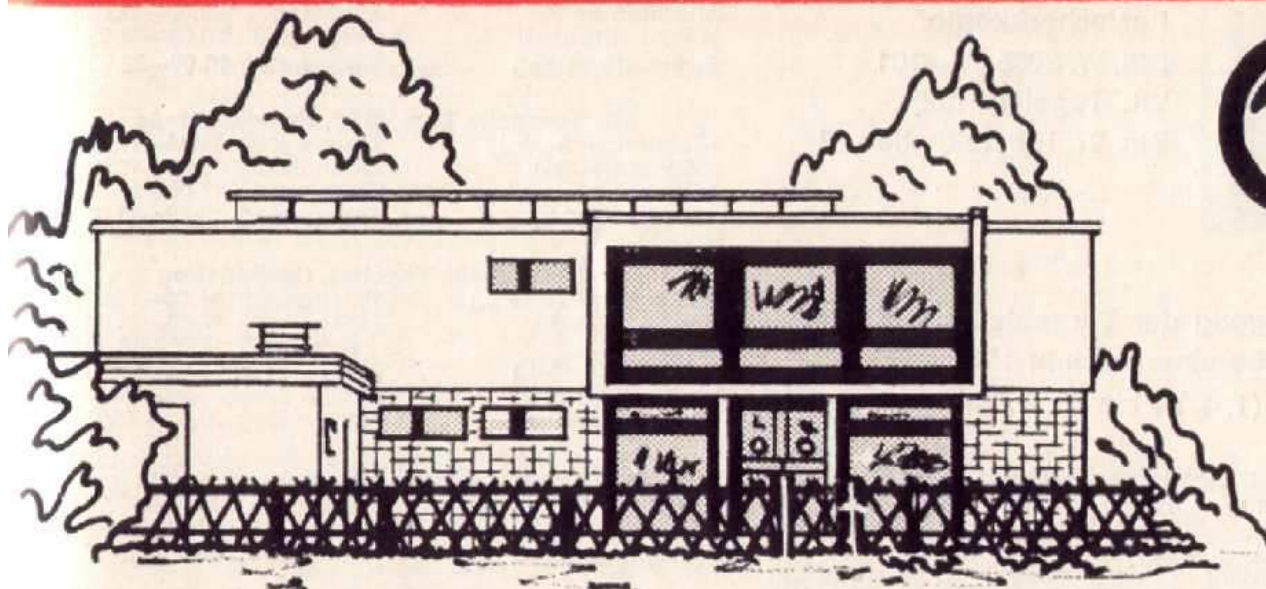


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen,
Tennis, Tischtennis



Nach langem zermürbenden Leiden verstarb am 4. März 1974 im Alter von 67 Jahren
unser lieber Turn- und Sportfreund

Alfred Schilling

Seit 1952 war er Mitglied unseres Vereins als Turner und Leichtathlet und betätigte sich aktiv, solange es ihm gesundheitlich möglich war. In den letzten Jahren war er ein sehr geschätzter Förderer der Handballer. Wo er mitmachte, herrschte Frohsinn bei Jung und Alt.

Er wußte aber auch in den letzten Jahren um die ganze Schwere seines Leidens, was man aus so manchen Äußerungen aus seinem Munde entnehmen konnte. In einem Brief an seinen Sohn vor seiner schweren Herzoperation verabschiedete er sich noch mit einem „Gut Heil“ von seinen Kameraden für den Ernstfall und wünschte, man möge sich zu einer Runde im Vereinsheim zusammenfinden und seiner gedenken. Er würde dazu im Himmel ein paar Klimmzüge machen. Das war Alfred Schilling, wie wir ihn in Erinnerung haben und behalten wollen.

Eine große Anzahl seiner Kameraden ehrte ihn bei der Feier im Krematorium und die alte Vereinsfahne senkte sich in Trauer vor seinem Sarge.



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83—101
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Hatzfeldtallee 29

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1974 (1. 4. 74 bis 30. 9. 74)

A. Hallen in der Treskowstraße

1. Frauen-Turnen	obere	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymn.	obere	Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymn.	obere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
Weibl. Jgd. (Turnen)	obere	Freitag	17.00—20.00 Uhr
Tanzgruppe	Gym.-R.	Freitag	17.00—20.00 Uhr
Schüler 5-8 J.	obere	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Schüler 9-14 J.	obere	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere	Mittwoch	17.00—20.00 Uhr
Ehepaar-Turnen	obere	Montag	20.00—22.00 Uhr
Männer (Leichtathl.)	obere	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Männer (Volleyball)	obere	Montag	18.00—20.00 Uhr
Jedermann-Turnen	obere	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

Leistungsturnen

weiblich	obere	Sonntag	9.00—12.00 Uhr
----------	-------	---------	----------------

Jeden 1. Sonntag im Monat bleibt d. Halle geschlossen.

B. Turnhalle in der Humboldtschule

Männer u. m. Jgd. (Turnen)	Freitag	20.00—22.00 Uhr
----------------------------	---------	-----------------

(als Gäste d. Ringer-Abt.)

C. Turnhalle in der Ziekowstraße

Mutter u. Kind	Dienstag	16.00—17.00 Uhr
Kleinkinder (3—5 J.)	Dienstag	15.00—16.00 Uhr
Mädchen 6—10 J.	Montag	17.00—18.30 Uhr
Mädchen-Leistungsgruppe	Freitag	16.00—17.30 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Männer-Prellball	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
Frauen-Faustball	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

D. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Kleinkinder 3—5 J.	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Mädchen 6—9 J.	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Mädchen 10—14 J.	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Jungen 10—14 J.	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr

E. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (3—5 J.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (6—8 J.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr
Kinder (9—12 J.)	Donnerstag	18.00—19.00 Uhr
Jugend (ab 13 J.)	Donnerstag	19.00—20.00 Uhr
Jedermannturnen (Erwachsene)	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

F. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Kinder (3—5 J.)	Montag	14.00—17.00 Uhr
Kinder (6—8 J.)	Montag	14.00—17.00 Uhr
Kinder (ab 9 J.)	Donnerstag	14.00—18.00 Uhr

G. Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann	Montag	20.15—21.30 Uhr
-----------	--------	-----------------

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Ortfried Vetter
1 Berlin 26, Am Dorfanger 4a (Telefon: 411 32 56)

Sportplatz Hatzfeldtallee

1., 3., 5. Sonntag	9.00—12.30 Uhr
Jeden Mittwoch	17.00—21.30 Uhr
Jeden Sonntag	Kleinfeld u. Turnerecke 9.00—12.30 Uhr

Fehler - Berichtigung

Im letzten Nachrichtenblatt Nr. 1/3 sind in der Zusammenfassung „**Leitung der Turnabteilung 1974/75**“ einige Fehler enthalten, die hiermit berichtigt werden sollen:

Oberturnwart: Ortfried Vetter hat Telefon-Nr.: 411 32 56

Festausschuß: Karola Musielak hat Telefon-Nr.: 491 97 85

Bodo Schultz hat Telefon-Nr.: 491 62 88

Geschäftsstelle: Helga Cassube, Bln. 27, Hatzfeldtallee 29. Telefon-Nr.: 433 01 21 (siehe Sprechstunden im Heim)

Bei der Bestandstabelle auf der letzten Seite muß die Unterschrift lauten: Ernst Wechsung, Hauptkassenwart.

Nachtrag

Wanderwart: Wolfgang Krummrey, Berlin 27, Neheimer Str. 6, Telefon-Nr. 432 64 36

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldtallee 29, Tel.: 433 01 21 — Postscheck-Konto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Ernst Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 433 45 21 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 43 56 53 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21/22

Jahreshauptversammlung-Rückblende

Liebe Sportkameradinnen,

liebe Sportkameraden.

Unsere Jahreshauptversammlung vom 22. 3. 1974 liegt bereits einige Wochen hinter uns. Anwesend waren sage und schreibe 85 stimmberechtigte Mitglieder und 3 Gäste. Eigentlich sollte man doch meinen, daß in einem Verein unserer Größenordnung — ca. 1000 Erwachsene — **einmal** im Jahr wenigstens so viel Mitglieder erscheinen sollten, als Sitzplätze vorhanden sind, also etwa 150 Personen.

Sicherlich aber sind es immer die Gleichen, die sich für unser Vereinsgeschehen interessieren und ihnen gilt daher auch mein besonderer Dank. Jenen aber, die unserer Einladung nicht gefolgt bzw. nicht folgen konnten, möchte ich nicht vorenthalten, worüber sich die Vorstands-Mitglieder und alle Versammlungsteilnehmer Gedanken gemacht haben.

Nach einem kleinen Filmvortrag „Der grüne Norden“ für den Bernd Jetses und Axel Grundschok gedankt sei, begrüßte der 1. Vorsitzende Gerhard Heise um 20 Uhr alle Anwesenden, insbesondere unsere Ehrenmitglieder Willy Geier, Walter Schwanke und Otto Feilhauer.

Zu Ehren der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, unser Ehrenmitglied Dr. Heinz Gutsche und Tbr. Alfred Schilling, erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen.

Danach gab der 1. Vorsitzende die Tagesordnung bekannt. Nach Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts, führte Gerhard Heise kurz aus, daß sich die Anregungen vom Tbr. Zech nach der letzten Jahreshauptversammlung leider noch nicht realisieren ließen, die Protokolle und Berichte sowie Auskünfte über Vermögensverhältnisse den Mitgliedern durch die Vereinszeitung zu vermitteln.

Dennoch war es uns möglich, die wichtigste Anregung aufzugreifen und **allen Versammlungsteilnehmern**

a) die Verlust- und Gewinnrechnung für das Kalenderjahr 1973

b) eine Vermögensaufstellung per 31. 12. 1973

c) den Haushaltsplan für 1974 schriftlich in die Hand zu geben.

Von einer Protokollverlesung der letzten Halbjahresversammlung wurde Abstand genommen.

In seinem Bericht wies der 1. Vorsitzende kurz auf das abgelaufene Jahr ohne spektakuläre Erfolge, aber fleißiger, oft aufopfernder Arbeit einiger Mitarbeiter in allen Abteilungen hin, die für eine Weiterentwicklung unseres Vereins gesorgt haben, denen dann auch sein ganz besonderer Dank galt.

Er führte dann weiter aus, daß trotz Bereinigung einiger Mitgliederlisten, wie z. B. in der

Ringer, Handball, Tennis- und der Tischtennisabteilung, unsere Mitgliederzahl gehalten werden konnte, insbesondere ein Verdienst der Judo- und der Turnabteilungen.

Unter anderem galt sein Dank auch der Arbeit des gesamten Jugendausschusses, an der Spitze der Mädelwartin Marion Lauschbach und dem Vereinsjugendwart Axel Grundschok. So zeichnete z. B. im abgelaufenen Jahr der Jugendausschuß für eine Vielzahl von Veranstaltungen verantwortlich und vermochte darüber hinaus einen beachtlichen Betrag von DM 2689,— in das Haushaltsjahr 1974 zu übernehmen.

Nach den Ausführungen von Gerhard Heise brachten die unterschiedlich besuchten Abteilungsversammlungen, die vor der Jahreshauptversammlung durchgeführt wurden, erstmalig eine Vielzahl von Veränderungen in den Abt. Vorständen mit sich.

Die Leistungen und Erfolge in allen Sportarten nochmals aufzählen zu müssen, hielt der 1. Vorsitzende nicht für notwendig, da sie bereits durch unser Nachrichtenblatt, das sich erfreulicherweise zu seinem Vorteil verändert hat, allen Mitgliedern zur Kenntnis gelangt waren.

Mit einem Danke schön für die ihm entgegengebrachte Aufmerksamkeit sowie mit einem herzlichen Dank an alle ausgeschiedenen Mitarbeiter, schloß Gerhard Heise seinen Bericht und wünschte der Jahreshauptversammlung einen recht guten Verlauf.

In kurzen Worten wies anschließend der Hauptkassenwart jedem Versammlungsteilnehmer auf die ihm übergebene Verlust- und Gewinnrechnung für das Kalenderjahr 1973 sowie auf die Vermögensaufstellung per 31. 12. 1973 hin. Er betonte, daß diese Aufstellungen nach den Kassenunterlagen und Belegen nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt worden sind. Die Kasse selbst ist von den Kassenprüfern am 25. 1. 1974 an Hand der vorgelegten Belege und Unterlagen eingehend geprüft worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Darauf hin wurden beide Aufstellungen ohne jede Diskussion gebilligt.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden sodann die vorliegenden Anträge behandelt:

1. Antragsteller Tbr. Herbert Zech

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, daß Protokolle und Jahresberichte künftig vor jeder Versammlung im Nachrichtenblatt des Vereins abgedruckt werden. Der Kassenbericht sollte vor jeder anderen Nachricht an den Anfang gesetzt werden.

Begründung:

Durch den Vorabdruck ist jedes Mitglied in der Lage, sich wirklich mit den Berichten zu befassen. Jeder kann dann fundiert

Stellung beziehen. Darüber hinaus dürften die Versammlungen interessanter werden.

Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, den Kassenbericht, die Vermögensaufstellung und den Haushaltsplan nicht im Nachrichtenblatt, sondern nur im Abzugsverfahren fertigmachen und mit dem letzten Nachrichtenblatt vor der Jahreshauptversammlung zu versenden.

2. Antragsteller Tbr. Zech

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, daß der Besuch der Jahreshauptversammlung für jedes Mitglied zur Pflicht gemacht wird.

Mitglieder, die an diesem Tage unakademisch sind, haben dies mitzuteilen bzw. müssen sich vertreten lassen.

Begründung:

Ein Verein kann nur durch die Mitarbeit aller seine Funktionen voll erfüllen. Wenigstens einmal im Jahr muß erreicht werden, daß jedes Mitglied über die Lage des Vereins unterrichtet wird. In vielen Vereinen ist es üblich, daß derjenige, der die Jahreshauptversammlung nicht besucht bzw. sich vertreten läßt, ein Bußgeld zu entrichten hat. Ich stelle diese Anregung zusätzlich zur Diskussion.

Ohne daß vom Antragsteller dazu Stellung genommen werden konnte, erfolgten Zwischenrufe aus der Versammlung, wie Demokratie, Polizeistaat, Vergewaltigung usw. Der 1. Vorsitzende bemühte sich den Tbr. Zech darauf aufmerksam machen zu dürfen, ob es zulässig wäre, die Mitglieder zum Besuch der Jahreshauptversammlung durch den vorliegenden Antrag zu zwingen. Der 1. Vorsitzende wies die Versammlung darauf hin, daß die Zahl der Erwachsenen unseres Vereins lt. Nachrichtenblatt per 1. 1. 74 1004 Mitglieder ausweist, unser Vereinsheim einschließlich aller Sitzgelegenheiten insgesamt aber nur über 171 Plätze verfügt. Unter diesem Aspekt wurde der Antrag abgelehnt, noch dazu irrtümlich bei den Mitgliedern sich der Eindruck durchzusetzen begann, es sollte ein Bußgeld abverlangt werden, was vom Antragsteller lediglich zur Diskussion zusätzlich als Anregung gedacht worden war.

Die Anregung von Turnbruder Kurt Hoffmann, die einzelnen Abteilungen sollten nach einem noch festzulegenden Modus Delegierte in die Jahreshauptversammlung entsenden, erscheint mir gangbarer.

3. Antragsteller Turnbruder Hoffmann

Betr.: Vergabe des Vereinsheimes

Wenn unser Vereinsheim an irgendwelche Gruppen oder Abteilungen des VfL Tegel vergeben wird, und der Sitzungsraum reicht in der Größe für diese Veranstaltung nicht aus, so ist der betr. Gruppe der Saal zu gewähren, ohne daß die Ver-

anstaltung durch die „Stammkundschaft“ gestört werden kann!

Unsere ständigen Gäste sind in einem solchen Falle gebeten, die Plätze im Sitzungsraum oder im Vorraum zu belegen.

Dieser Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Nachdem kein weiterer Antrag vorlag, wandte sich die Versammlung dem vorliegenden Haushaltsplan für 1974 zu.

Auf Anfrage des Sportkameraden Horst Knüppel über den Ausgabenposten Vereinsheim in Höhe von 35.000 DM erfolgte eine längere Debatte. Der Hauptkassenwart konnte jedoch an Hand seiner Unterlagen die gewünschte Anfrage zufriedenstellend beantworten. Anschließend wurde dann der vorliegende Haushaltsplan in Höhe von 158.000 DM mit einer Gegenstimme bei elf Enthaltungen angenommen.

Für die Kassenprüfer verlas sodann Spk. Bodo Schultz den nachfolgenden Bericht der Kassenprüfer.

Am Freitag, dem 21. 1. 1974 fand im Vereinsheim durch die Sportfreunde Karola Musielak, Bodo Schultz und Harro Schwandt die Kassenprüfung für das Kalenderjahr 1973 statt. Es wurden die Einnahmen und Ausgaben aller im VfL Tegel vertretenen Sportarten, teils lückenlos, teils stichprobenweise überprüft. Durch die übersichtlichen Aufstellungen für die einzelnen Aufgabenbereiche und die ordnungsgemäße Verbuchung der einzelnen Positionen, gestaltete sich die Prüfung relativ einfach, zumal über die Angemessenheit der Ausgaben in der jeweiligen Höhe von den Prüfern nichts zu befinden war.

Es wurde von den Prüfern übereinstimmend festgestellt, daß die Buchführung in jeder Weise ordnungsgemäß ist und vom Hauptkassenwart, dem Sportfreund Ernst Wechsung, vorbildlich geführt wird.

Die Prüfer schlagen vor, Spfr. Ernst Wechsung mit einem besonderen Dank für seine mühevollen, verantwortungsreichen Tätigkeit für das Jahr 1973 uneingeschränkt Entlastung zu erteilen.

Anschließend wurde unter dem Beifall der Versammlungsteilnehmer dem Hauptkassenwart einstimmig Entlastung erteilt.

Für die Entlastung des Vorstandes und aller Ausschüsse übernahm unser Spk. Walter Schwanke die Leitung der Jahreshauptversammlung. Er dankte nochmals dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und bat die Versammlung um Entlastung des Gesamtvorstandes und aller Ausschüsse, was einstimmig erfolgte. Darauf übernahm der 1. Vorsitzende Gerhard Heise die Weiterführung der Versammlung.

Für unseren, sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellten Turnbruder Kurt Hoffmann als 2. Vorsitzenden, dem an dieser Stelle nochmals für seinen unermüdlichen, nervenaufreibenden Einsatz für den Verein für Leibesübungen Tegel gedankt werden soll, wurde Spfr. Dr. Kurt Restin (Judoabt.) als 2. Vorsitzender in den engeren Vorstand berufen.

Desgleichen wurden unsere Schriftführerin Dora Wechsung und unser Hauptsportwart Horst Knüppel für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Als nächster war der 2. Kassierer zu wählen. Auch hier entspann sich eine längere Diskussion, schließlich bat der 1. Vorsitzende um eine Pause von fünf Minuten, um den Versammlungsteilnehmern Gelegenheit zu einer Aussprache zu geben.

Nachdem sich nach der Pause schließlich der Spk. Fred Curt als 2. Kassierer zur Verfügung stellte, wurden die weiteren Mitglieder des erweiterten Vorstandes wieder bzw. neu dazu gewählt und bestätigt.

Als dann schließlich der letzte Punkt der Tagesordnung „Verschiedenes“ in Angriff genommen werden konnte, hatten bereits einige Mitglieder die Jahreshauptversammlung verlassen.

Spk. Kurt Hoffmann sprach kurz über die bevorstehende Abrechnung unseres Vereinsheimes durch den Architekten Herrn Noack.

Karola Musielak schlug der Versammlung die Bildung eines Wahlausschusses vor, und Horst Knüppel unterbreitete Vorschläge betr. Aufstellung einer schwarzen Tafel.

Auf Grund einer Anfrage, ob es zulässig sei, daß ein Mitglied mehrere Funktionen übernehmen könne, wies Gerhard Heise auf unsere Vereinssatzung hin, nach der es zulässig sei.

Um 23 Uhr konnte der 1. Vorsitzende diese arbeitsreiche, aber dennoch harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung beenden, um schließlich den Mitgliedern noch Gelegenheit zu geben, ein wenig beisammen zu sein.

Gerhard Heise

Den nachstehenden an den VfL Tegel 1891, 1 Berlin 27, Hatzfeldtallee, gerichteten Brief von Herbert Zech, verstehe ich als

Offenen Brief

und möchte Ihnen denselben nicht vorenthalten sondern vielmehr zur Diskussion stellen.

G. H.

Lieber Gerhard!

Die Mitgliederversammlung vom Freitag veranlaßt mich, Dir diesen Brief zu schreiben.

Es blieb Dir vorbehalten, mit völlig unsachlicher Argumentation die Versammlung negativ zu beeinflussen. Der 1. Vorsitzende drückt als Reaktion auf meinen Antrag die Befürchtung aus, der Saal wäre für 1000 Mitglieder zu klein. Er läßt den Eindruck entstehen, als hätte ich in meinem Antrag ein Bußgeld gefordert. Er sorgt nicht dafür, daß das allgemeine Mißverständnis durch klärende Worte beseitigt wird. Er sorgt nicht dafür, daß der Antragsteller selbst zu Worte kommt, bevor in der allgemeinen Euphorie jedes klärende Wort zu spät kommt. Ich erwarte von Dir eine Klarstellung in der Vereinszeitung. Ich lasse mich durch Dich nicht zum Hampelmann machen.

Besten Gruß

Herbert

Toni Springer in eigener Sache!

Wenn man gesund, rüstig und noch von geistiger Frische achtzig Lebensjahre erleben darf, dann ist dies bestimmt ein Grund seinem Herrgott zu danken. Danken möchte ich an dieser Stelle aber besonders neben den Turnfreunden von TUS Neukölln den Turnkameraden des VfL Tegel, männl. und weibl., die mich durch ihre Anwesenheit an meinem Festabend und mit so vielen schönen Geschenken geehrt haben. Worte sind hier vielleicht nicht allein genug, ich habe gefühlt, daß man mich ehren wollte und dafür, liebe Turnfreunde, meinen innigsten Dank.

Eure Toni Springer
(2. Frauen-Abt.)

Nun könnte man aber auch fragen, wer dankt wem, wenn man zu einer Geburtstagsfeier geladen ist, die wirklich an Festlichkeit kaum zu überbieten war und sich mit einer Hochzeitsfeier größeren Stils jederzeit vergleichen konnte.

Liebe Toni, Du hast Dir so große Mühe gemacht, Deine geladenen Gäste festlich und liebevoll zu begrüßen und zu bewirten, daß es mir im Namen aller, die dabei waren, ein Bedürfnis ist, Dir für diesen Abend herzlichst zu danken.

F. S.

Vereinsinteresse nicht mehr gefragt?

(Randbemerkungen zur Jahreshauptversammlung)

Unsere Jahreshauptversammlung krankt seit langem an zu geringem Mitgliederbesuch und es sollte uns kein Trost sein, daß wohl alle größeren Vereine heute den gleichen Mißstand beklagen. In zwei Anträgen versuchte Herbert Zech, dem für die Zukunft abzuwehren: 1. Protokolle und Jahresberichte (Kassenbericht!) sollten künftig vor jeder Versammlung den Mit-

gliedern zugehen; 2. sollte der Besuch der Jahreshauptversammlung für jedes Mitglied zur Pflicht gemacht werden. Wer unabhkömmlich ist, hätte dies mitzuteilen bzw. müsse sich vertreten lassen.

Der erste Antrag wurde angenommen. Es erschien klar, daß bei besserer Information jeder fundiert Stellung beziehen kann und dadurch wiederum die Versammlungen interessanter werden. Bei der Aussprache über den zweiten Antrag schlugen die Wellen der Erregung hoch, dem Antragsteller wurde von der Mehrzahl der Versammlungsteilnehmer mangelndes demokratisches Verständnis vorgeworfen, man müsse jedem Mitglied seinen freien Willen lassen und dergleichen mehr. Zwar war mit der Abstimmung alles geglättet, aber mir schien der angeschnittene Fragenkomplex von der Mehrheit bei weitem nicht genügend durchdacht. (So wäre doch zum Beispiel, wäre der Antrag angenommen worden, der Pflichtbesuch durch ein völlig einwandfreies demokratisches Verfahren veranlaßt.)

Ich will versuchen, durch ein „Pro und Contra Herbert Zech“ das Thema zu durchleuchten, so daß statt persönlicher Verärgerung vielleicht ein Nutzen für den Verein herauspringt.

Pro: Wir beklagen alle die Versammlungsmüdigkeit von mehr als 90 Prozent unserer erwachsenen Mitglieder. Schon der Versuch, hierin Besserung zu schaffen, verdient Lob, auch wenn sich der Vorschlag nicht durchsetzen sollte. Und ist **einmal** jährlich der Besuch einer Jahreshauptversammlung nicht durchaus zumutbar? — Hat ein Mitglied neben den Rechten nicht auch Pflichten? — Soll das unbedingt nur die Pflicht der Beitragszahlens sein? — Wird man bei einem Besuch von nur 7 bis 8 Prozent das Fernbleiben von Versammlungen nicht bald als ansteckende Krankheit fürchten müssen? — Es ist bekannt, daß unser Vorstand ehrenamtlich arbeitet. Wie soll er laufend Arbeitsfreude und neue Initiativen aufbringen, wenn ihm von seiten der Mitglieder derartiges Desinteresse entgegengebracht wird? — Schließlich ist dieser Antrag nicht utopisch, im Wassersportverein Blau-Weiß waren (bei Bußgeldandrohung!) in der Jahreshauptversammlung 91 Prozent, d. h. von 85 Erwachsenen waren 77 anwesend! Abschließend ist zu betonen, daß die Forderung eines Bußgeldes im Antrag **nicht** enthalten war, sondern lediglich zur Diskussion gestellt war. Hier hätte durch geschickte Verhandlungsführung sicher früher alles geglättet werden können!

Contra: Die Antwort des Tbr. Zech auf den ersten Einwand von Heinz Gerhard war sachlich nicht gerechtfertigt und im Ton vergriffen. Da gerade Heinz zu unseren zuverlässigen Mitarbeitern gehört, nahm es nicht wunder, daß die Stimmung sofort gegen H. Zech um-

schlug. — Man hätte aber auch sochliche Argumente gegen den Antrag vorbringen können. Mir erscheint es zum Beispiel wahrscheinlich, daß die Intensität der Arbeit (Beratungen, Abstimmungen) bei sehr großen Teilnehmerzahlen zwangsläufig nachläßt, Ablenkungen noch häufiger werden. Ein unabhkömmliches Mitglied könnte sich zwar, da alle Anträge vorher bekannt sind, durch ein anderes Mitglied vertreten lassen, sich also trotz Verhinderung bei wichtigen Entschlüssen mitverantwortlich einsetzen, aber die Praxis der Stimmenauszählung würde erschwert werden. Es wäre schon ein spektakulärer Erfolg, wenn statt der üblichen 70 bis 80 im Falle der Annahme des Antrages 200 bis 300 Mitglieder erschienen, doch damit würden neue Organisationsschwierigkeiten auftreten (700 bis 800 Vertretungen beim Auszählen, Feststellung der Besucherzahlen vor der Versammlung zwecks Saalbestellung usw.)

Schießlich bleibt unsere Hauptaufgabe, durch weitestgehende Breitenarbeit an der Körperlichen Ertüchtigung der Jugend und der Gesunderhaltung aller beizutragen. Ob der Verein seine Funktionen voll erfüllt, kann also nur in der Wertung der praktischen Arbeit der Abteilungen festgestellt werden. Es werden immer nur wenige tatkräftige „Aktivisten“ sein, die für das „Image“ und für das wirklich gute Vorankommen der Vereinsarbeit sorgen.

Meine Meinung: Aus den letztgenannten Gründen und weil ich unsere Versammlungen gern im eigenen Heim absolviere, lehne auch ich den Antrag in dieser Form ab, danke aber H. Zech für die Anregung, die zumindest wert war, durchdacht zu werden. Die Gegenargumente „antidemokratische Tendenz“ sind nicht nur nicht zutreffend, sondern scheinen mir geradezu gefährlich für unsere Arbeit. Die Erfahrung hat gezeigt, daß Abteilungsleiter, die ihrer Gruppe „volle Freiheit“ lassen, zum Beispiel unbegründet zu fehlen, zum Training zu spät zu kommen, oder es vor dem gemeinsamen Abschluß zu verlassen, weniger Erfolg haben als solche, die eine Einordnung in die Gruppengemeinschaft fordern und dadurch einen flotten Übungsbetrieb zustandebringen. Ohne Forderung und Verpflichtung ist heute keine sportliche Leistung zu erbringen. Ich denke an Erich Mühl, der durch strenge Forderungen, sogar über den Zeitpunkt des Zubettgehens (!), stolze Leistungen zustandebrachte, die Judoabteilung groß und unseren Vereinsnamen bekanntgemacht hat.

Nun wäre natürlich zu entgegnen, daß bei Breitensport oder Versammlungen nicht so weitgehende Forderungen zu stellen sind. Das ist richtig, aber ohne gewisse, freiwillig übernommene Verpflichtungen kommt kein Verein aus und das hat durchaus nichts mit Antidemokratie zu tun, sonder ist geradezu dringend

erforderlich zum Substanzerhalt und zur Förderung des Vereins.

Vorschläge für eine meines Erachtens wirksamere Gestaltung der Jahreshauptversammlung werde ich im nächsten Nachrichtenblatt bringen.
Kurt Hoffmann

Vorstandsmitglieder 1974

a) Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender:

Gerhard Heise, 1-27, Treskowstr. 2, T 433 78 42

2. Vorsitzender:

Dr. Kurt Restin, 1-27, Wilkestr. 7a, T 43 51 74

1. Schriftwartin:

Dor. Wechsung, 1-27, Myrtenweg 19, T 433 45 21

Hauptkassierer:

E. Wechsung, 1-27, Myrtenweg 19, T 433 45 21

Hauptsportwart:

Horst Knüppel, 1-27, Rüdritzer Z. 18, T 43 69 17

b Erweiterter Vorstand

2. Kassierer:

Fred Curt, 1-51, Herbststr. 54, T 491 18 17

2. Schriftwartin:

Irmã Paul, 1-27, Rüdritzer Zeile 18, T 43 69 17

1. Frauenwartin:

Kar. Musielak, 1-51, Amendestr. 73, T 49 27 85

2. Frauenwartin:

Lieselotte Kunst, 1-27, Titusweg 40, T 433 49 48

Pressewart:

Friedr. Schröder, 1-27, Buddestr. 1, T 43 56 53

Jugendwart:

Axel Grundschok, 1-51, Brusebergstr. 23,
T 413 56 20

Jugendwartin:

Marion Lauschbach, 1-52, Eichborndamm 2

1. Gerätewart:

Karl Holznagel, 1-27, Conradstr. 70a

2. Gerätewart:

Rudolf Meister, 1-27, Talsandweg 22

Oberturnwart:

Ortfr. Vetter, 1-26, Am Dorfanger 4a T 411 32 56

Leiter der Judoabteilung:

B. Bethke, 1-27, Eichstädter Weg 14, T 433 89 38

Leiter der Ringerabteilung:

W. Wasserkampf, 1-27, Schickstr. 9, T 433 77 17

Leiter des Tischtennis:

Gerhard Heise, 1-27, Treskowstr. 2, T 433 78 42

Leiter der Tennisabteilung:

Peter Hennig, 1-27, Damkitzstr. 10, T 431 76 51

Leiter der Handballabteilung:

Karlheinz Prestel, 1-26, Senftenberger Ring 40g
T 416 57 92

c) Ausschüsse

Festausschuß:

Tu I. Schulz, 1-27, Myrtenw. 26, T 433 14 51

AJ Karlheinz Kunze, 1-27, Friederikestr. 20a,

T 431 51 20

AR Karlheinz Kring, 1-51, Rorschacher Zeile 10

TiTe Günter Kasokat, 1-27, Waidmannsl. D. 57,

T 433 49 03

Te Erwin Kähne, 1-27, Havelmüllerweg 15,

T 433 72 65

Hb Walter Schwanke, 1-27, Berliner Str. 15,

T 433 99 00

Beschwerdeausschuß/Ehrungsausschuß:

TiTe Gerhard Neitzel, 1-27, Ziekowstraße 139

AJ Heinz Haak, 1-27, Osterwickersteig 14

AR Otto Feilhauer, 1-27, Hatzfeldtallee 15

Hb Ewald Bock, 1-27, Trettachzeile 15

Tu Karola Musielak, 1-51, Amendestr. 73

Tu Irma Paul, 1-27, Rüdritzer Zeile 18

Te Bernd Bredlow, 1-65, Themsestraße 97

Kassenprüfer:

Tu Harro Schwandt, 1-28, Schwarzkittelweg 21

Tu Karola Musielak, 1-51, Amendestraße 73

Hb Dr. Hans Jürgen Zastrow, 1-27, Attendorner
Weg 19

AJ Heinz Gerhard, 1-51, Klemkestr. 76

Wirtschaftsausschuß:

TiTe Günter Kasokat, 1-27, Waidmannsl. D. 57

AJ Dr. Kurt Restin, 1-27, Wilkestraße 7a

TiTe Horst Niebel, 1-27, Holwedestr. 5

Hb Rainer Opitz, 1-53, Aug.-Vikt.-Allee 54

Tu Kurt Hoffmann, 1-27, Fährstraße 28

Tu Felix Kunst, 1-27, Titusweg 40

Faustballmeldungen

Sitzung v. 21. 2. 74 — Teilnehmer: 14 Pesonen

1. Berichte der Mannschaftsführer

1. Mannschaft:

5. Platz mit 18:18 Punkten bei 10 teilnehmenden Mannschaften

2. Mannschaft:

4. Platz mit 13:7 Punkten, inzwischen 19:7 Punkten, bei noch einem ausstehenden Spieltag. Die Aufstiegsrunde scheint gesichert. Hierzu bitte zahlreiche Teilnahme am 7. 4. 74 um 9 Uhr zu den Aufstiegs Spielen.

3. Mannschaft:

Letzter Platz mit 5:21 Punkten bei einem noch ausstehenden Spieltag, der inzwischen absolviert wurde und den Schlußstand mit 5:27 Punkten ergab.

2. Mannschaftsaufstellungen zur Sommerrunde
Bekanntlich sind 2 Mannschaften in der Bezirksliga spielberechtigt.

1. Mannschaft:

A. Luther, H. Köhler, D. Schildener, H. Dally, A. Maiwald, E. Döll

2. Mannschaft:

W. Ulbrich, D. Poeplau, R. Schatz, H. Sindberg, M. Miropolski bzw. K. Ludwig, U. Roeser

3. Mannschaft:

J. Zimpel, H. Knüppel, R. Seefluth, W. Krummrey, H. Gessat, M. Miropolski bzw. K. Ludwig, H. Musielak

Sportkamerad Achim Luther wird die sportliche Entscheidung zwischen Klaus Ludwig und Manfred Miropolski treffen.

3. Spielbetrieb bei Turnieren usw.

Alle Teilnehmer erklärten ihr Interesse und ihre Bereitschaft an Veranstaltungen. Um so erstaunlicher stimmt mich die Tatsache, daß zu einem, allen an der Sitzung und zum Training bekanntgegebenen Turnier am 16. 3. von 18 bis 21.30 Uhr, lediglich 10 Faustballe den Weg in den „Tegeler Sportpalast“ fanden. Machen wir weiter so, werden wir bald keine Halle mehr bekommen und es wird noch mehr „gemeckert“! Wäre die Bereitschaft zum Handeln genauso stark ausgeprägt wie die Vorschläge und Ideen in unserer Gruppe, würden zum Beispiel Teilnehmer der Sitzung wissen, das am 16. 3. 74 ein Turnier veranstaltet wurde und sich nicht durch Ausreden der Unwissenheit entschuldigen.

4. Sportkamerad Eberhard Döll übernahm am 1. 1. 74 die Kasse und berichtete, daß nun

endlich ein Postspargbuch mit 262 DM angelegt werden konnte.

5. Wichtige Termine zum Vormerken:

10. 4. 74 Turnier bei D.J.K. Süd der 1. Mannschaft im Allianzstadion.

20. 4. 74 Turnier bei BT-Nord (Wedding) 1 AKI-Mannschaft um 8.30 Uhr.

23.—28. 5. 74 Besuch der Preetzer Sportfreunde bei ihren Berlinern.

Mit sportlichem Gruß
U. Roeser

Nachtrag:

Am Himmelfahrtstag, dem 23. Mai, reisen die Preetzer Faustballe zum Gegenbesuch mit etwa 20 Sportfreunden an um ein verlängertes Wochenende bei uns zu verbringen. Jeder Tegeler Faustballer möchte sich bitte darauf vorbereiten, Gastgeber zu sein. Erstens um Quartiere zur Verfügung zu stellen und zweitens zur Betreuung der Gäste beizutragen.

Das Faustball-Turnier findet am Sonnabend, dem 25. Mai ab 15 Uhr statt und vereinigt alle Mannschaften mit Gästen zur Siegesfeier mit Tanz im Vereinsheim. Hierzu sind unsere Vereinsmitglieder herzlichst eingeladen. Eine Dampferfahrt, Stadtrundfahrt sowie ein Kegler-Wettstreit und eine interessante Wasserwerk-Besichtigung vervollständigen das bunte Programm.
Walter Schwanke



Handball-Abteilung

Trainingszeiten:

Frauen: Jeden 2. und 4. Montag 20—22 Uhr Sporthalle Hatzfeldallee; jeden 1., 3. und ggf. 5. Freitag 20—22 Uhr Turnhalle der Hoffmann v. Fallersleben-Schule.

1. Männer: Jeden Freitag 20—22 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

2. Männer: Jeden Dienstag 20—22 Uhr Sporthalle Auguste-Viktoria-Allee.

Alte Herren: Jeden Freitag 20—22 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

Jugend/Jungmannen: Jeden Freitag 18.30—20 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

Knaben/Schüler: Jeden Freitag 17—18.30 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

Leiter der Abteilung: Karl-Heinz Prestel, Berlin 26, Senftenberger Ring 40g (Tel. 416 57 92).

2. Männermannschaft

Das Jahr fing gut an. Nachdem sich unser Mannschaftskamerad Uli Robock dazu bereitgefunden hat, sich mit dem Training der 2. Mannschaft zu beschäftigen, hatten wir am 22. 1., einem Trainingsabend, in diesem Jahr unser erstes Freundschaftsspiel. Wir trafen uns um 20 Uhr in der Sporthalle Auguste-Viktoria-Allee, mit der Mannschaft des CHC. Es wurde ein sehr gutes und vor allen Dingen faires Spiel, in dem sich erstmals ein gutes Zusammenspiel unserer Mannschaft zeigte. Nicht nur

Glück sondern auch ein „gewisses“ spielerisches Können zeichnete unsere Mannschaft, sowie ihren neuen Trainer Uli, an diesem Abend aus. Darum freuten wir uns auch über den verdienten Sieg über den CHC von 19:15.

Am Sonntag darauf bekamen wir dann wieder mal einen Dämpfer. In der Halle am Specktefeld in Spandau traten wir gegen den DJK Spandau um 20.45 Uhr zum zweiten Punktspiel in diesem Jahr an. Es standen sich mannschaftsmäßig zwei gleichstarke Vereine gegenüber. Nur das der DJK Spandau uns rein tech-

nisch und konditionell weit überlegen war. Wir mußten bei dieser Begegnung wieder einmal einsehen, daß eine spielerische Geschlossenheit in unserer Mannschaft noch ein fernes Ziel ist. Schon in der spielerischen Grundleistung liegen bei uns noch sehr grobe Fehler, die schon beim Fangen und Abgeben anfangen. Daher wird es sehr nötig sein, beim weiteren Aufbau und Training darauf zu achten. Es ist darum auch nicht verwunderlich, daß wir dieses Spiel 14:22 (4:8) verloren.

Doch nun kam die „Krone“ für die 2. Männermannschaft des VfL Tegel. Am 9.2. um 19.50 Uhr folgte das dritte Punktspiel gegen den VfB Hermsdorf in der Sporthalle Tiergarten. Eine Kritik an diesem „Spiel“ zu üben, ist grobe Zeitverschwendung. Die Spieler zeichneten sich dadurch aus, daß sie wie ein wilder Haufen durcheinanderliefen und keiner auch nur so tat, als wenn er schon mal Handball gespielt hätte. Ich schließe dabei keinen aus.

Der Sturm zeigte eklatante Schwächen im Zusammen- und Abspiel. Es war einfach nicht möglich, den Ball mal eine Minute lang nur zu spielen, ohne daß auf das Tor geschossen wurde. Und das aus oft unmöglichen Situationen, wo ein Abspiel viel besser gewesen wäre. Jeder versuchte dann selbst ein Tor zu werfen und fing an, eigensinnig zu spielen. Wen wundert es da, daß einige Spieler sauer waren und anfangen zu meckern. Aber nicht nur im Angriff, sondern auch und vielleicht gerade in der Verteidigung, wurden die größten Fehler begangen. Vielleicht sollte man jedem Spieler erstmal erklären was er auf seinem Posten zu tun hat. Bei solchen Fehlern in der Abwehr ist es für den Torsteher sehr schwer, Treffer zu verhindern. Wir verloren das Spiel dann auch 16:19 (10:11), wobei noch zu sagen wäre, daß wir drei Auswechselspieler hatten und unser Gegner schon mit einem Mann weniger angetreten ist.

Ich glaube, daß das Maß nun voll ist und hoffe, daß wir aus diesen Fehlern gelernt haben und wenigstens versuchen werden, es beim nächsten mal besser zu machen. Ich wünschte jeder einzelne würde immer zum Training kommen und mit etwas Bereitschaft und guten Willen könnte man gemeinsam versuchen, solche Fehler aus der Mannschaft zu vertreiben.

Nochmals 2. Männermannschaft

Am 24. 2. 1974 fuhren wir in die Sporthalle Iisstraße nach Steglitz. Mit wenig Mut nach dem Spiel gegen Hermsdorf traten wir gegen den BSC an. Alle wollten sich anstrengen und es gelang auch. Wenn wir das Spiel auch nicht gewinnen konnten, so machten wir es unserem Gegner nicht gerade leicht. Das Spiel endete 24:8 (12:3). Bei diesem Spiel merkten wir, daß es noch an Kondition bei uns mangelt.

Der nächste Trainingabend wurde ganz darauf aufgebaut. Das Ergebnis bekamen wir dann am darauffolgenden Sonnabend. Auf dem Spielplan stand Tabellenerster (DJK Spandau), gegen den Tabellenletzten (VfL Tegel). Viel Hoffnung hatten wir ja nicht auf ein gutes Abschneiden, aber der Schein trügte. Unsere Deckung stand und der Angriff flog regelrecht nach vorn. Die erste Halbzeit endete 8:4 für Spandau. Die zweite war dann für uns gedacht, Uwe Metzdorf bewährte sich glänzend im Tor, auch ansonsten spielten wir in einer neuen Aufstellung, welche sich sehr gut bewährte:

Uwe Metzdorf

W. Lachmann D. Koltermann K. H. Prestel
U. Robock J. Schaeffer Bernd Stöppler

Auch diesmal schoß unser neuer Abteilungsleiter wieder die meisten Tore. Aber auch allen anderen Spielern sollte man ein großes Lob aussprechen, denn nur um Haaresbreite konnte unser Gegner mit 14:13 dieses Spiel für sich entscheiden.

Daß dieses Ergebnis gegen DJK Spandau für den Mannschaftsgeist Auftrieb bedeutete, das brauche ich wohl nicht zu erwähnen. So etwas gibt natürlich Ansporn. Zusätzlich wurde bekannt, daß der VfB Hermsdorf in der Hallensaison 1974/75 keine zweite Mannschaft melden wird. Das heißt unsere Mannschaft steigt nicht ab. Wieder mal Glück gehabt!

Am 9. März 74 in der Brunow-Gehrke-Sporthalle, 1/20, Neuendorfer Straße, unser letztes Spiel auswärts. Gegner: Turnsport 11, ein Begriff für die 2. Männermannschaft!

Den harten Fußboden bekam wohl jeder mal zu spüren, aber das war noch nicht das Schlimmste, denn unser Gegner spielte nicht gerade fair. Unserem Halbrechten Dieter Koltermann zielte man ständig an den Kopf, selbst Hänschen im Tor bekam die Beine der „Turnsportler“ im wahrsten Sinne des Wortes zu spüren. Außer ein paar Verrenkungen und Hautabschürfungen kamen wir noch ganz gut davon. Spielergebnis 16:11 (8:2), da kann man wirklich nur sagen, die „Turnsportler“ hatten mehr Glück, als!

Am 27. 4. 74 um 18.55 Uhr zum letztenmal in dieser Hallensaison der SCC.

Ab Monat Mai werden wir uns dann wieder mit „Wind und Wetter“ auf dem Sportplatz, hoffentlich alle vollständig, auseinandersetzen können. Bis dahin
Jürgen Schaeffer

2. Männermannschaft

Karin und Jürgen Schaeffer möchten sich recht herzlich für die Glückwünsche zu dem strammen Handballerjungen bedanken.

Am 6. 3. 74 fand die alljährliche Hauptversammlung der Handballabteilung statt. Von den 71 stimmberechtigten Mitgliedern waren 25 der Einladung gefolgt.

Leider mußte bekanntgegeben werden, daß sich die Jugend- und Jungmann-Mannschaft aufgelöst haben, da zu wenig Spieler zur Verfügung standen. Um diesen bedauerlichen Zustand zu beseitigen, wurde vorgeschlagen, in Schulen und auf Sportplätzen eine entsprechende Werbeaktion zu starten. Es sollen Plakate verteilt werden, die Ort und Trainingszeiten der Knaben-, Schüler-, Jugend- und Jungmann Mannschaft enthalten. In diesem Zusammenhang erklärten sich Peter und Jürgen bereit, das Training der Schülermannschaft zu übernehmen. Weiterhin wurde vom Jugendwart darauf hingewiesen, daß die Jugendlichen dringend Hemden benötigen, da sie keine brauchbaren mehr besitzen.

Bei der anschließenden Neuwahl des Vorstandes wurden die einzelnen Ämter wie folgt vergeben:

1. Abteilungsleiter:

Karl-Heinz Prestel

2. Abteilungsleiter:

Ulrich Robock

1. Kassierer:

Rudi Stolzenburg

2. Kassierer:

Dörthe Schlenz

Jugendwarte:

Detlef Schwarzschoz

Frank Raguse

Hans Jannone

Verbandsvertreter:

Klaus Krüger

Zeugwart:

Jürgen Schaeffer

Da Klaus Krüger die Tätigkeit als Verbandsvertreter nur für die Sommersaison übernehmen kann, muß ab 1. September 74 ein Nachfolger gewählt werden. Die Versammlung be-

schloß außerdem, daß die einzelnen Mannschaften für ihren Bereich einen Schriftführer und einen Vertreter in den Festausschuß bestimmen.

Der 1. Kassierer bemängelte, daß einige Sportkameraden zum Teil erhebliche Beitragsrückstände aufweisen. Es wurde empfohlen, sofern die Möglichkeit besteht, die Beiträge als Dauerauftrag vom Gehalts- oder Lohnkonto auf das Postscheck-Konto des VfL Nr. 982 50-101 überweisen zu lassen, unter Angabe der Abteilung und der Mitgliedsnummer. In diesem Zusammenhang erinnerte der Kassierer an die Möglichkeit, den 13. Monatsbeitrag einzusparen, wenn der Jahresbeitrag bis zum 31. März eingezahlt wird.

Da sich genügend Spieler fanden, beschloß der Vorstand für die Sommerrunde eine Männermannschaft für Kleinfeld nachzumelden.

Dieter Reschke wies darauf hin, daß eine Einladung der TG Alster vorliegt für ein Turnier am 31. August 1974. Über eine Zusage konnte noch nicht entschieden werden, da die Teilnehmerzahl noch nicht feststand.

Ulrich Robock regte an, im Vereinsheim ein „Schwarzes Brett“ für alle Abteilungen anbringen zu lassen, als zentrale Stelle für Bekanntmachungen. Der Vorschlag soll dem Hauptvorstand unterbreitet werden. Außerdem wollte Ulrich wissen, ob die Möglichkeit besteht, sich bei Punktspielen in den Sommermonaten im Vereinsheim umzuziehen. Eine baldige Erkundigung bei Gerhard Heise darüber wurde empfohlen.

Der Zeugwart Jürgen Schaeffer bat zum Abschluß der Sitzung ihm sämtliche Bälle, außer einem Spielball, zu übergeben um die Anzahl und den Zustand der Bälle festzustellen und einen genauen Überblick bei der Vergabe neuer Bälle zu haben. Weiter bat er die einzelnen Mannschaftsführer ihm auch Anzahl und Zustand der Jerseys mitzuteilen.

Um 22.30 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.
Karl-Heinz Prestel



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

Kein Bericht eingegangen.



Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule
Ringen: Dienstag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene
Gewichtheben: Freitag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27,
Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

Liebe Vereinsmitglieder!

Die Jahreshauptversammlung unserer Riege fand am 24. 1. 74 mit schwacher Beteiligung im Vereinsheim statt. Es ist traurig aber wahr, daß sich trotz schriftlicher Einladung nur elf Vereinsmitglieder einfanden. Um eine Aufrechterhaltung unserer Riege zu gewährleisten, besetzten wir alle ehrenamtlichen Ämter mit den alten Vorstandsmitgliedern.

Kadar-Training

Unsere Jugendlichen Hanisch, Vollack, Ziemann und Senior Gröhl nehmen mit großem Trainingseifer jeden Mittwoch in der Sporthalle von Heros unter der Leitung von Wohlfahrt am harten Kadartraining teil. Dies könnte der erste Anfang zum Aufbau einer aktiven Mannschaft sein. Auch in diesem Jahr gelang es unserem Sportkameraden Manfred Gröhl bei der Austragung der Berliner Meisterschaft im klassischen Stil in der 68-kg-Klasse den zweiten Platz zu belegen.

Zitat: „Unser Manne gehört noch nicht zum alten Eisen.“

Schüler und Jugend

Am 20.1.74 fand in Neukölln bei Berolina ein Freistil-Turnier statt. Für Tegel starteten:

Dirk Graßmann
in der 29-kg-Klasse

Bernhardt Hille
in der 34-kg-Klasse

Michael Hill
in der 40-kg-Klasse

Michael Oles
in der 44-kg-Klasse

Graßmann und Oles konnten jeweils einen zweiten Platz belegen.

Das offene Jugendturnier „für alle“ in unserer Sporthalle fand am 3. Februar unter der Teilnahme unserer Jugendlichen Vollack, Hanisch und Pausch statt. Hier bot sich für Anfänger die erste Gelegenheit sich an einem Wettstreit zu beteligen. Nur aus Kämpfen kann man Erfahrung und Selbstbewußtsein gewinnen.

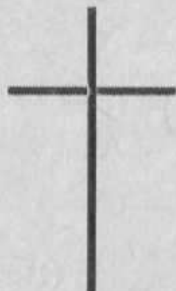
Mit sportlichem Gruß
Karl-Heinz Kring
Abt. Ringen

...wo kauft die elegante Dame?

In der

Lady Boutique

im Tegel-Center



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erledigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolizen



Tennis-Abteilung

Liebe Tennisfreunde,
am 8. März fand unsere diesjährige Hauptversammlung statt, an der 55 Mitglieder teilnahmen. Die Berichte der Abteilungsleitung wurden ohne Einwände angenommen.

Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis:

Abteilungsleiter: Peter Hennig

Stellv. Abteilungsleiter: Gustav Wendt

Sportwarte: Bärbel Stegmess und Peter

Klingsporn

Kassierer: Erwin Kähne

Schriftwart: Peter Senftleben

Gerätewart: Klaus Bismarck.

Die Hauptversammlung beschloß mit großer Mehrheit, alle Mitglieder, die den Betrag von 80 DM für den kurz vor der Vollendung stehenden 4. Platz nicht entrichtet haben, mit

Hallenbenutzung im Winterhalbjahr

Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80
Jeden Montag 18.30—20.00 Uhr Damen-Spielgruppe,
20.00—22.00 Uhr Herren-Ballsport

Jeden Sonnabend 17—19 Uhr Tennis

Jeden Sonntag 9—15 Uhr Tennis

Postscheckkonto: Erwin Kähne, Berlin 27, Havelmüllerweg 15, Berlin-West Konto-Nr. 3360 21-109
Telefon 433 72 65

Abt.-Leiter: Peter Hennig, Berlin 27, Damkitzstraße 10,
Tel. 431 76 51

Wirkung von 1. April 1974 aus der Mitglieder-
liste zu streichen.

Die Diskussion zum Punkt „Verschiedenes“
ergab eine Fülle von Anregungen und Aufträgen
an die neue Abteilungsleitung, die viel
Mühe haben wird, allen Anforderungen gerecht
zu werden. Als wichtigste Punkte sollen hier
genannt werden:

■ Neuordnung des Spielbetriebes

■ Belegung von Hallen, in denen im Winter
auch Tennis gespielt werden kann

■ Aktivierung der Jugendarbeit.

Das wichtigste wurde — wie bei allen Sit-
zungen — erst zum Schluß bekanntgegeben:

Die neue Saison wird am 15. April 1974 bei
Sonnenaufgang eröffnet.

P. S.

Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

Großes Warenlager an

Uhren - Schmuck - Trauringe - Bestecke

Preisnachlässe 20% - 50%

Karl Wieczorek

Berlin 65, Fennstraße 60 • Tel. 465 76 52

U-Bhf. Reinickendorfer Straße • Autobus 70, 72, 83, 90, 99

K. Wieczorek ist aktives Mitglied unseres Vereins und muß das Geschäft wegen Hausab-
risses aufgeben. (Anf.erkung der Red.)



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (433 78 42)

Kurz notiert . . .

Birgit Mallow fährt mit der BTTV-Auswahl zu den Norddeutschen Einzelmeisterschaften nach Wilhelmshaven . . .

Im Monat Mai und Anfang Juni führen wir in Verbindung mit dem LSB eine Trimm-Dich-Aktion für Jedermann durch.

Gerhard Heise

Liebe Tischtennisfreunde!

Die Abschlußtabellen erscheinen im nächsten Nachrichtenblatt. Turnierausschreibungen, Spielergebnisse und die Rundschreiben des Berliner Tisch-Tennis Verbandes sind am Schwarzen Brett der Turnhalle einzusehen,

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

- April:** Zum 65.: Herta Jonas (3. Fr.)
Zum 60.: Ernst Kirchner (Tu.)
Zum 50.: Kurt Meissner (Tu.)

**Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:
Turnen**

1. Frauen: Brigitte Raché, Margarete v. Saldern
 2. Frauen: Dagmar Glinke, Gisela Karpmann, Jane Pink
 3. Frauen: Erna Becker, Edeltraut Klingbeil, Christa Krüger, Herta Müller, Irmgard Oelgardt, Jutta Wölle.
- Tegelort: Erna Wieczorek.
Handball: Manfred Jeka, Peter Preitler.

Danksagungen:

Allen Turnerinnen und Turnern sage ich meinen herzlichsten Dank für die mir übersandten Glückwünsche zu meinem 80. Geburtstag. „Gut Heil!“
Robert Blümcke

Die Glückwünsche zu meinem 68. Geburtstag waren für mich eine besondere Freude und ich bedanke mich hiermit herzlichst dafür. Freundliche Grüße und besondere Grüße an die „ganz alten“.
Kurt Gulow

Über die mir zu meinem 60. Geburtstag seitens des Vorstandes übersandten Glückwünsche und Blumenspende habe ich mich sehr

gefremt und bedanke mich herzlich dafür. Eine besondere Überraschung war der persönliche Besuch von „unserer Lina“, Lenchen und Dore. Auch ihnen ein besonders herzliches Dankeschön.

Hildegard Böhm
2. Frauen-Abt.

Der Verein dankt für freundlichen Kartengruß aus den Dolomiten seinem Oberturnwart Ortfried Vetter und Frau.

Hier spricht der Pressewart:

Da die nächste Ausgabe des Nachrichtenblattes voraussichtlich wieder als Doppelnummer Mai/Juni Nr. 5/6 erscheint, müssen alle Einsendungen bis 30. April bei mir vorliegen.

Termine, die zu beachten sind:

II. Frauenabteilung — Einladung

zur „Frohen Turnstunde“ unter Leitung von Erna Krüger (MTB) treffen wir uns am

Sonnabend, dem 20. April 1974 um 17 Uhr
in der Turnhalle der Gabriele-v.-Bülow-Schule in Tegel, Tile-Brügge-Weg 63.

Ab 19 Uhr gemütliches Beisammensein in unserem Vereinsheim.

Wir würden uns freuen, wenn die Turnerinnen aller Frauenabteilungen mitmachen.

i. A. D. Wechsung

Am Dienstag, dem 30. April 1974

— „Wir tanzen in den Mai“ —

in unserem Vereinsheim.

Alle Vereinskameradinnen und deren Anhang, die mit uns recht fröhlich sein wollen, sind herzlich eingeladen.

Beginn: 20 Uhr —

Unkostenbeitrag für Musik 3,— DM.

Der Festausschuß
i. A. Irms

Am Sonntag, dem 5. Mai 1974 **Anturnen in Hermsdorf** (Heidenheimer Straße) anlässlich der 75-Jahr-Feier des VfB Hermsdorf. 8.30 Uhr Antreten der Schülerinnen und Schüler. 14.30 Uhr Antreten der Jugendlichen und Erwachsenen. **Um rege Beteiligung wird gebeten!** (Ausschreibung über Drei- und Einzelkämpfe bei den Abteilungsleitern).

Ökonomisches

Nachstehend, wenn auch etwas verspätet, geben wir die Gewinner unseres letzten Preis-skates bekannt:

G. Neetzel	661 Pkt.	E. Grieggel	491 Pkt.
D. Kasokat	630 Pkt.	H. Slodki	452 Pkt.
P. Hennig	627 Pkt.	H. Lobert	445 Pkt.
J. Kühn	627 Pkt.	G. Kasokat	338 Pkt.
D. Hill	564 Pkt.	H. Panknin	338 Pkt.
F. Hill	549 Pkt.		

Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Gewinnern und Placierten.

Termine zur Saalbelegung für die nächsten Wochen:

20. 4.	19 Uhr	„Erna Krüger“ Turnen, gr. Saal
21. 4.	15 Uhr	Konfirmation - Hegner -, kl. Saal
26. 4.	19 Uhr	Fernmeldeamt II, gr. Saal
27. 4.	18 Uhr	80 Jahre „Oma Blum“, kl. Saal
28. 4.	13 Uhr	Konfirmation - Häfner -, kl. Saal
30. 4.	20 Uhr	II. Frauen — Tanz in den Mai —, gr. Saal
2. 5.	20 Uhr	TAS, kl. Saal
4. 5.	19 Uhr	Kegler Nord, gr. Saal
11. 5.	19 Uhr	BSG Peter Kahl, gr. Saal
14. 5.	20 Uhr	Vorstandssitzung, kl. Saal
17. 5.	19 Uhr	Polizei-Revier 291, kl. Saal
25. 5.	19 Uhr	Faustball-Abteilung, gr. Saal

Annemarie



Friedrich

Die Turnabteilung bringt die freudige Nachricht, daß zwei ihrer eifrigsten und langjährigen Mitarbeiter,

Annemarie Müller und Friedrich Schröder,

den Bund für ein gemeinsames Leben besiegelt haben. Wir gratulieren und wünschen uns und den Neuvermählten, daß sie noch recht lange weiterschaffen mögen, in gleichbleibender Intensität und mit echter Freude im Kreise froher Turnfreunde.

Wir haben uns über die Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und die unendlich vielen und schönen Blumenspenden anlässlich unserer

Vermählung sehr gefreut und sagen hiermit unseren herzlichsten Dank, ganz besonders der 3. Frauen-Abteilung.

Friedrich und Annemarie Schröder

Über 70 Jahre

Max Marotzke

Gegr. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

VOLKER HOHMANN

Büromaschinen — Organisationstechnik

1 Berlin 27, Räuschstraße 59, Telefon 432 71 41 — 432 35 31

Gegr. 1902



Im Tegel-Center, Grubdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Fachkundige Beratung im

ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!



wein- und spirituosen-center

berlin 65 · barfusstraße 4 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

FRITZ MÜLLER & SOHN

Berlin 27 · Veitstraße 28 · Tel. 433 96 67

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



**Auf zwei Rädern
bleibt man jung!**

Tegel,

Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise ·
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

PELZ-DELBROUCK

Kürschnermeister Dieter Delbrouck

Modische Pelze — Pelzhüte

Jacken und Mäntel / Neue Modelle

1 Berlin 27 (Tegel), Schlieperstraße 15 Telefon: 43 64 15